

Südwest Presse: Montag, 14.01.2013

Autor: Udo Eberl

Konzert der Extraklasse mit Michael Wollny

Michael Wollny ist einer der Überflieger des europäischen Jazz. Mit seinem Trio bot er auch beim Konzert im Langenauer Pflegehof große Klasse.

Mit dem Album "Wasted & Wanted" hat sich "Michael Wollny"s (em)" im vergangenen Jahr endgültig in der Spitze des europäischen Jazz festgesetzt. Im Langenauer Pflegehof bot das Trio zum Jubiläum des Veranstaltungsorts ein Konzert der Extraklasse. Wieder einmal definierten die Musiker ihre Stücke um die fest gesetzten Säulen und Fundamente neu, forderten sich gegenseitig mit waghalsigen Umwegen und kleinen Schlenkern heraus. Und welchen Spaß sie hatten: Man erlebte glückliche Musiker und aktuellen Jazz mit Strahlkraft. Ein mitreißendes und erfüllendes Live-Erlebnis.

Auch wenn Wollny am Piano als Harmoniker und leichthändiger Virtuose immer ein wenig im Vordergrund steht und dem Trio inzwischen seinen Namen gibt, lebt es davon, dass sich die Drei ihren Klangkosmos gemeinsam prägen. Und der ist so weit, dass sich darin Cecil Taylor und Gustav Mahler die Hände reichen dürfen und Schuberts "Ihr Bild" mit dem Pulsschlag des zeitgeistigen Rockpop von "Coldplay" verknüpft wird. Die Handschrift des Dreiers ist längst unüberhörbar, was auch gerade die ins Programm gepackten frühen "Hits der Band" zeigten. Apropos Hit. Das Trio war an diesem Abend derart stark unterwegs, dass es seinen neuen Publikumsrenner, die Interpretation von Kraftwerks "Das Model", nur wenige Sekunden über den Steg laufen ließ, um dann wieder auf die eigene kompositorische Komplexität und kompositorische Finesse zu setzen.

Der in Langenau sehr rockig orientierte Eric Schaefer, ein Irrwisch an den Drums, und die sichtbar schwangere Kontrabassistin Eva Kruse, bekannt für ihr mit trockenem Esprit vorwärtstreibendes Spiel, spielten mit Wollny wie immer aus einem Guss. Neben all den Parforceritten und Ausflügen in die Grenzgebiete der Neuen Musik waren auch die hingehauchten Balladen wie "Arsène Somnabule" das Salz in der konzertanten Suppe. Großer Beifall und Zugaben.